



**Nachruf**  
auf  
**Herrn Prof. Dr. habil. Konrad Unger**

\* 7.Juni 1934    † 1.August 2014

Der Freundeskreis der Fakultät für Physik und Geowissenschaften der Universität Leipzig hat mit großer Betroffenheit vom unerwarteten und plötzlichen Ableben seines langjährigen Mitglieds, Herrn Prof. i.R. Dr. rer. nat. habil. Konrad Unger, erfahren. Es ist uns ein tiefes Bedürfnis, den Verstorbenen als herausragenden, weltweit anerkannten Wissenschaftler und hoch geschätzten Hochschullehrer zu würdigen.

Konrad Unger besuchte Schulen in Grimma und Nossen. Er studierte ab 1952 Physik an der Universität Leipzig, schloss 1959 das Studium mit einer Diplomarbeit bei Gustav Hertz ab und wurde 1963 mit einer Dissertation zu elektronischen Eigenschaften von CdS promoviert. Er habilitierte sich 1969 mit einer Arbeit über die Theorie von Laserdioden. Im Jahre 1970 erfolgte seine Berufung zum Hochschuldozenten und im Jahre 1975 zum Professor für Festkörperphysik. Sein wissenschaftliches Interesse galt vor allem grundlegenden und anwendungsorientierten Problemen hochdotierter Halbleiter und der Halbleiter-Optoelektronik. Er verstand es meisterhaft, theoretische mit experimentellen Problemstellungen zu verknüpfen. Besonders lag ihm die Zusammenarbeit zwischen Physikern, Chemikern, Physiko-Chemikern und Kristallografen am Herzen. Folgerichtig war er einer der Initiatoren der 1968 gegründeten Arbeitsgemeinschaft „Physik und Chemie der III-V-Halbleiter an der Leipziger Universität“, die sich als ein damals wegweisend fächerübergreifendes Zentrum der Halbleiterforschung in der DDR entwickelte. Bis 1993 wurden regelmäßig A3-B5-Halbleiter-Herbstschulen durchgeführt, die ein anerkanntes Diskussionsforum für Vertreter von Universitäten, der Akademie der Wissenschaften der DDR und der Halbleiterindustrie zu Problemen der Grundlagenforschung, Technologie und Anwendung von Halbleitern bildeten. Auf sein unermüdliches Wirken hin entstand eine intensive Zusammenarbeit zwischen Universität und Halbleiterindustrie. Eine Spitzenleistung dieser Kooperation stellt ein international anerkanntes elektro-optisches Entfernungsmessgerät dar, für das er 1972 zusammen mit Kollegen aus Physik und Chemie mit dem Nationalpreis der DDR geehrt wurde. 1988 erhielt er den Gustav-Hertz-Preis der Karl-Marx-Universität Leipzig. - Im Jahre 1992 erfolgte seine Berufung zum „Professor neuen Rechts“ an der Universität Leipzig. Er war zunächst Fachbereichsleiter Physik und danach bis 1993 Dekan der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften. Durch sein Wirken hat er den Neubeginn der Fakultät nach der Wende entscheidend mitgeprägt.

Prof. Unger wurde von seinen Kollegen und Mitarbeiter hoch geschätzt für sein fundiertes Fachwissen, das er auf kollegiale Weise sehr gern weitergab. Sehr beliebt war er bei allen für sein offenes, warmherziges und freundliches Wesen. Schließlich sei seine Liebe zur Musik erwähnt, die ihn sein Leben lang bis zuletzt begleitet hat.

Wir werden das Andenken an Prof. Unger stets in Dankbarkeit und Hochachtung bewahren.

Für den Vorstand des Freundeskreises

*Prof. Dr. Dieter Michel*  
Sprecher

*Prof. Dr. Bernd Rheinländer*  
stellv. Sprecher

*Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 29.August, um 12.00 Uhr  
auf dem Friedhof Gohlis (Viertelsweg) statt.*